

Marzahn freut sich wie BOLLE

Im Berliner Kinder- und Jugendhaus Bolle ist jetzt doppelt so viel Platz für **Freizeit und Bildung**



Bei der Einweihung des Hauses: Andrea Laub vom Vorstand der „Tribute to Bambi Stiftung“ mit Kindern



Patricia Riekel, Vorsitzende der Stiftung, mit Moderator Christian Bahrmann



Das Kinderhaus Bolle in Marzahn steht in einem Berliner Kiez, in dem der Alltag für Kids und Jugendliche oft grau ist. Viele kommen aus schwierigen familiären Verhältnissen, haben nicht selten Eltern, die zu wenig Aufmerksamkeit in ihrer Kindheit erfahren haben.

Im gerade erweiterten Kinderhaus fangen jetzt 25 Mitarbeiter die von sozialer und materieller Armut betroffenen Kleinen auf. Es gibt gesundes Essen, Hausaufgabenhilfe, neue Kleidung, wenn die alte nicht mehr geht. „Wir versuchen, Jungen und Mädchen auf ein selbst-

bestimmtes und selbstfinanziertes Leben vorzubereiten“, sagt Eckhard Baumann, Vorsitzender von Straßenkinder e. V. Vor sieben Jahren erwarb der von ihm gegründete Verein das Haus in Marzahn, damals ein grauer Flachbau, in dem es schnell eng wurde.

Die „Tribute to Bambi“-Stiftung erkannte den Bedarf, stellte finanzielle Mittel zur Verfügung, mit denen ein Um- und Ausbau umgesetzt werden konnte. Die Kinder und Jugendlichen toben jetzt auf 1050 Quadratmetern, musizieren, handwerken, basteln, tanzen, kochen oder können hier einfach nur zur Ruhe kommen.



Burda-Vorstand Philipp Welte mit Eckhard Baumann, Vorsitzender von Straßenkinder e. V.

FOTOS: BrauerPhotos/O.Walterscheid für Hubert Burda Media (3)